

## GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; 📠: DW 222  
E-mail: [heiligenstadt@oblaten.at](mailto:heiligenstadt@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium nach Lukas 2,41-52

„Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten.“

### So 31.12.06 – FEST DER HEILIGEN FAMILIE

**10.00** – Für die Pfarrgemeinde

**18.00** – **Jahresschluss**; Heilige Messe – Zur Danksagung

### Mo 1.01.07 – NEUJAHR- HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

**10.00** – Für die Pfarrgemeinde

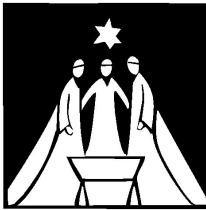
**Di 2.01.07:** 8.15 – Für +Alois Kehrlé mit Eltern; 18.00 – in bestimmtem Anliegen

**Mi 3.01.07:** 8.15 – Für + Onkel; 18.00 – Heilige Messe

**Do 4.01.07:** 8.15 – Für + Onkel; 18.00 – Heilige Messe

**Fr 5.01.07:** 8.15 – Heilige Messe – Vorabendmesse

### Evangelium nach Matthäus 2,1-12



„Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.“

### Sa 6.01.07: - ERSCHEINUNG DES HERRN – HEILIGE 3 KÖNIGE

**10.00** – Für die Pfarrgemeinde – Mit Sternsängern

**18.00** – Vorabendmesse: Für + Mutter

### So 7.01.07 – 1. SONNTAG IM JAHRESKREIS – TAUFÉ DES HERRN

**8.30** – Heilige Messe; **10.00** – Für die Pfarrgemeinde



*Die Sternsinger der Pfarre Unterheiligenstadt sind  
von 3. bis 5.1.2007*

*unterwegs zu Ihnen. Sie sammeln Geld für arme  
Menschen in der ganzen Welt, diesmal ganz besonders  
für Bauernkinder auf den Philippinen. Ihre Familien  
können kein Getreide mehr anbauen, weil die Umwelt  
immer mehr von Großkonzernen zerstört wird.*



*Glauben entsteht nicht  
von selbst,  
er muss geweckt werden -  
von Anfang an.*

### **Merkwürdig Bibelwort: Lukas 2,41-52**

Das Fest der Heiligen Familie leidet ein wenig unter den kitschig-religiösen Bildern, mit denen es in den Jahrhunderten überfrachtet wurde, um ein Leitbild christlicher Familie zu konstruieren. Die Evangelien aller drei Lesejahre (Lesejahr A: Flucht nach Ägypten; Lesejahr B: Simon-Prophezeiung) skizzieren ein ganz anderes Bild, so auch in diesem Jahr, in der Geschichte des 12-jährigen Jesus im Tempel. Sie enthält ernste Anfragen, letztlich die letzten Sätze lassen das oben angesprochene Idealbild anklingen. Doch jetzt zum Kern:

Völlig selbstverständlich werden im Evangelium religiöse Traditionen in den Alltag integriert und in Gemeinschaft gelebt, selbst wenn dadurch mehrere Tage in Anspruch genommen werden. Heutzutage dagegen läuft selbst der Sonntag Gefahr zum normalen Werktag zu werden; den Alltag gar für eine Woche aus religiösen Gründen zu unterbrechen, erscheint utopisch. Leben wir unseren Kindern vor, dass die Kirche ein Ort ist, der für das alltägliche Leben stärkt?

Eine Anfrage stellt auch die Reaktion von Maria und Josef dar: „Wie konntest du uns das antun?“ Wie reagieren wir, wenn unsere Kinder eine religiöse Berufung entdecken; wenn der Sohn, der einmal das elterliche Geschäft übernehmen soll, Priester werden möchte; die Tochter ins Kloster geht und wir auf Enkelkinder verzichten müssen? Verstehen wir unsere Kinder dann auch nicht? Finden sie bei uns Unterstützung oder legen wir ihnen eher Hindernisse in den Weg?

### *Gelebte Frömmigkeit*

*Fromm ist, der sich Zeit  
nimmt für Gott, weil alle Zeit  
von ihm geschenkt ist; der sich  
auf den Weg macht, weil es  
Wichtigeres gibt als Arbeit  
und Freizeit; der demütig  
bleibt, weil er weiß, dass Gott  
größer ist als man selbst. Das  
ist die gelebte Frömmigkeit  
von Maria und Josef.*

